

Konferenz Unser Rezept für Frieden: Prävention

2. bis 4. Oktober 2015
im Saalbau Gallus
Frankfurt am Main

Freitag, 2. Oktober

Samstag, 3. Oktober

Sonntag, 4. Oktober

Öffentlichkeitswirksame Aktion im Bankenviertel

16:00 Uhr

Von Deutschland geht Krieg aus. Deutsche Rüstungskonzerne liefern Kriegswaffen in alle Welt – und deutsche Banken unterstützen sie dabei. Zum Auftakt der Konferenz wollen wir im Rahmen einer öffentlichkeitswirksamen Aktion auf diesen Zusammenhang hinweisen. Divestment, also das Abziehen von Investitionen aus Rüstungskonzernen ist ein vielversprechender Ansatz konkreter Friedenspolitik.

Eröffnung 19:00 bis 22:00 Uhr

Deutschlands Verantwortung: Frieden. Vortrag und Diskussion mit Prof. Dr. Gabriele Krone-Schmalz, Journalistin und Autorin, ehem. Moskauer-Korrespondentin der ARD, und Prof. Dr. Andreas Buro, em. Prof. für Internationale Politik an der Universität Frankfurt/Main

Vorträge 9:00 bis 11:00 Uhr

Den Zirkel der Gewalt verlassen: Die Aufarbeitung von Schuld im Dienste der Prävention Prof. Dr. Angela Moré, Leibniz Universität Hannover

Die Argumente der Atomwaffenbefürworter: Rationale Strategie oder archaische Psychologie? Sarah Maria Koch, Schweizer Entwicklungszusammenarbeit

Die aktuelle Atomwaffensituation und die humanitäre Verpflichtung, Dr. Inga Blum, IPPNW

Workshops 11:30 bis 13:00 Uhr

1 Gefühlserbschaften, Prof. Dr. Angela Moré, Leibniz Universität Hannover

2 Kriege verhindern – Kriege beenden, Macht und Ohnmacht des Völkerrechts, Otto Jäckel, IALANA

3 Die Internationale Kampagne zur Abschaffung von Atomwaffen, Dr. Alex Rosen, IPPNW, und Frederik Holz, ICAN

4 Zivile Konfliktbearbeitung – Was ist das eigentlich? Dr. Christine Schweitzer, Bund für Soziale Verteidigung

5 Kriegsdienstverweigerung im Krieg – Nein zur Kriegsbeteiligung, Rudi Friedrich, Connection e.V.

Vorträge 14:30 bis 16:30 Uhr

Krieg von Osteuropa bis Afghanistan – Was sind die treibenden Kräfte und wo sind die präventiven Gegenkräfte zu suchen? Claudia Haydt, Informationsstelle Militarisation

Europas Flüchtlingspolitik Günter Burkhardt, Pro Asyl

Workshops 17:00 bis 18:30 Uhr

6 Wem gehört Jerusalem? Silent Displacement – juristische Methoden als Mittel der Vertreibung Anica Heinlein, IPPNW

7 Die Krise der EU und Griechenlands: Genese, Folgen für die Menschen und mögliche Auswege aus der Misere, Alexis Passadakis, ATTAC, und Dr. Nadja Rakowitz, VdÄÄ

8 Psychosoziale Rehabilitation von Kindern nach Kriegserlebnissen, Meike Nitschke-Janssen, Plattform Zivile Konfliktbearbeitung, und Dr. Gisela Penteker, IPPNW

9 Veränderung durch Dialog am Beispiel atomare Abrüstung Sarah Maria Koch, Schweizer Entwicklungszusammenarbeit, und Dr. Inga Blum, IPPNW

10 Genderaspekte in der Gewalt-/Konfliktprävention Dr. Katharina Higel, IPPNW

Come Together 19:00 bis 21:00 Uhr

Workshops 9:30 bis 11:00 Uhr

11 Solidarische Ökonomie – Wie hängen eine alternative Ökonomie und Frieden zusammen? Dr. Harald Bender, Akademie für Solidarische Ökonomie

12 Die Wurzeln der Gewalt – ganz in der Nähe, Hakan Çelik, Beratungsstelle Hessen

13 Psychische Gesundheit von Kindern in Kriegsregionen, Dr. Ines Jil Al-Ameery, Dr. Najah Rahman und Dr. Fakhri Khalik, Children of Bagdad

14 Ressourcenkriege, Claudia Haydt, IMI, und Henrik Paulitz, IPPNW

15 Medical Peace Work, Hannah Lehner

Abschluss 11:20 bis 12:30 Uhr

„Diese Wirtschaft tötet“ (Papst Franziskus) – Die Spirale imperialer Ökonomie, sozialer Ungleichheit und militärischer Gewalt. Eine sozioethische Reflektion.

Prof. Dr. Friedhelm Hengsbach, Ökonom, Jesuit, Sozioethiker

Weitere Programminfos unter: www.kultur-des-friedens.de